



# HTL der neue merker

2/00  
ÖS 8.-  
Erscheinungsort Wien  
Verlagspostamt  
1160 Wien P.b.  
00Z000295U

Liebe Mitglieder des Absolventenverbandes!

Unsere Schulleiterin, AV RR Dipl.Ing. Carmen Lechner, wurde mit Wirkung vom 1. 5. 2000 zur Direktorin der HTL1 – HTL Ottakring ernannt. Im Namen des Vereinsvorstandes darf ich die herzlichsten Glückwünsche aussprechen und viel Freude und Erfolg im Amt wünschen. Schon jetzt danken wir für das große Verständnis, das dem Absolventenverband seitens unserer Direktorin entgegen gebracht wurde. Wir freuen uns auf eine weiterhin so konstruktive und angenehme Zusammenarbeit.

**Die HTL1 – HTL Ottakring ist laut Schultest von NEWS (NEWS 17/00) die beste HTL Wiens!** Lesen Sie bitte auch den Artikel von Koll. Gruntorad im Inneren dieser Merker – Ausgabe.

Herzlichen Dank für die vielen positiven Rückmeldungen und das große Interesse am Linux Kurs von Koll. Hörandl. Auf Grund der vielen Anfragen wird wieder ein Linux Kurs angeboten werden.

In dieser Merker – Ausgabe finden sie ein hochinteressantes Pro/ENGINEER – Seminarangebot. Die Teilnahme ist nur für Mitglieder des Absolventenverbandes möglich. Bitte sichern Sie sich baldigst Ihren Seminarplatz!

Ich bringe nochmals unsere Internetinformationen auf der web – Seite in Erinnerung!

Merker im Internet: <http://merker.HTLW16.ac.at>

e-mail: [merker@HTLW16.ac.at](mailto:merker@HTLW16.ac.at)

Unsere e-mail Adresse erfreut sich steigender Beliebtheit. Nutzen auch Sie diese Möglichkeit der Kommunikation.

Abschließend danke ich Ihnen herzlichst für die Überweisung Ihrer Mitgliedsbeiträge und die zahlreichen Spenden. Wir können mit diesen Geldern die Vereinsaktivitäten bezahlen und Unterstützungen gewähren.

FOL Ing. Richard Wagner  
Präsident

## Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:  
Verband der Absolventen der HTL 1  
Anschrift: HTL Wien 16 – Ottakring  
Thaliastraße – Hettenkofergasse 15  
A 1160 Wien; Tel. 49 111  
Druck: Eigenverlag



## HTL–Ottakring im Aufwind

Neben den seit etwa zwei Jahren deutlich steigenden Schülerzahlen – derzeit hat unsere Schule die meisten Anmeldungen von allen Höheren Technischen Lehranstalten in Wien – verfügen wir derzeit über ein sehr gutes Image bei der Presse. Dazu trägt bei, daß wir regelmäßig an Wettbewerben und Schulrankings teilnehmen, und diese oft auch gewinnen. Seit der Übersiedlung aus der Schellinggasse ist die neue HTL–Ottakring bereits mehrfach ausgezeichnet worden: Im Dezember 99 „Schule des Monats“ in der Presse, im Jänner 2000 beste HTL mit EDV–Schwerpunkt in NEWS und im April 2000 an erster Stelle bei den Wiener HTLs im österreichweiten NEWS–Schulranking (siehe Abbildung). Das Gebäude selbst hat gute Chancen unter die OECD–Schulen aufgenommen zu werden.

–grun–

aus: NEWS 17/00

Das Wandern ist der LehrerInnen Lust ... !

Seit dem Schuljahr 1995/96 organisieren Kollege Alfred Wittmann und ich in unregelmäßigen Abständen abteilungsübergreifende „kulturell–kulinarische“ Wanderungen. Wegen Schulübersiedlung und privatem Zeitmangel waren die Aktivitäten in diesem Schuljahr begrenzt.

Leider ist es schwierig die Termine so zu legen, dass immer alle eingeladenen KollegInnen teilnehmen können. Wie wir wissen, müssen Lehrer einen Teil des Wochenendes dazu benutzen, Tests, Schularbeiten und Hausübungen zu korrigieren oder die Vorbereitungen für die kommende Woche zu überarbeiten.

Aber gerade unsere Ausflüge bieten die Möglichkeit mit verständnisvollen KollegInnen über unsere Wochenendarbeit zu sprechen, denn oft werden diese Tatsachen von Außenstehenden müde belächelt. Dies bedeutet aber nicht, dass an solchen Ausflügen nur schulische Probleme diskutiert werden, eigentlich ist das Gegenteil der Fall. Begünstigt wird dies durch die Teilnahme von PartnerInnen, Bekannten und nicht mehr aktiven KollegInnen. (Obwohl diese bekanntlich mit noch größeren Zeitproblemen zu kämpfen haben!)

Ein typischer Ausflug fand am 21.Mai 2000 statt. Unter der sachkundigen Führung von Kollegen Sigi Meixner besichtigten wir die Kartause in Mauerbach (Beginn 1000 Uhr). Daraufhin speisten wir im Restaurant Schlosspark ausgiebig zu Mittag (Ende 1430 Uhr). Im Anschluss daran nahm ein Teil der Gruppe – einige TeilnehmerInnen hatten die weiter oben im Text erwähnten Zeitprobleme – eine verkürzte Route zum Scheiblingstein in Angriff. Die Rundwanderung endete nach einem Boxenstopp wieder bei der Kartause Mauerbach um 1930 Uhr.

Damit Sie sich einen besseren Überblick über unsere Aktivitäten machen können, sind hier einige unserer Höhepunkte aufgelistet:

- Die steirische Landesausstellung „Schatz und Schicksal“ in Neuburg an der Mürz mit anschließendem Spaziergang (Ausweichprogramm Schlechtwetter, 1996)
- Besichtigung der Wotrubas Kirche „Zur Heiligsten Dreifaltigkeit“ und Wanderung nach Perchtoldsdorf (1996)
- Helenental und Hoher Lindkogel / Eisernes Tor (1997)
- Radwanderung im Weinviertel und Besichtigung eines musealen Bauerndorfes (1997)

- Besteigung” der Hohen Wand über den Straßenbahnerweg (1998)
- Steyrursprung (1999)
- Bärlauchpflücken in Perchtoldsdorf (2000)

An alle KollegInnen und Absolventen: Haben Sie Lust bekommen an solchen Wanderungen teilzunehmen? Geben Sie uns Bescheid (Christian Maier oder Alfred Wittmann – Abteilung für Maschineningenieurwesen) und wir informieren Sie in Zukunft über unsere außerschulischen Wanderaktivitäten!

Beim Bärlauch- und nicht Maiglöckchenpflücken  
(von rechts nach links: Brigitte Dorau – Alfred Wittmann – Christian Maier)

### **Dreidimensionales Konstruieren mit Pro/ENGINEER**

#### **Neue Arbeitsmethoden in den Konstruktionsbüros der Industrie**

In den Konstruktionsabteilungen der Industrie haben sich in den letzten Jahren mehrere grundlegende Änderungen ergeben. Der Umstieg von der Konstruktionstätigkeit mit Bleistift, Lineal und Zirkel am Zeichenbrett zur Arbeit mit dem Computer (Stichwort CAD – Computer Aided Design) kann bereits seit Jahren in allen Industriezweigen als vollzogen angesehen werden. Seit etwa 5 Jahren findet – ausgehend von der Fahrzeugindustrie, der Automatisierungstechnik und der modernen Konsumgüterindustrie – ein zusätzlicher Wandel statt. Die seit Technikergenerationen übliche Konstruktionstätigkeit in einer zweidimensionalen Arbeitsumgebung, also die Darstellung technischer Objekte in Grund-, Auf- und Kreuzriss, wird durch ein dreidimensional angelegtes Konstruktionsverfahren ersetzt. Dabei arbeitet der Konstrukteur an einem räumlichen Modell, daher spricht man in diesem Zusammenhang oft nicht mehr vom „Konstruieren“, sondern vom „Modellieren“. Von diesem räumlich modellierten Objekt erzeugt das Programm zweidimensionale Ansichten mit vollständiger Bemaßung, die den bisherigen Darstellungsweisen entsprechen.

Die Vorteile dieser Konstruktionsmethode liegen auf der Hand: mit dem räumlichen Objekt wird eine einheitliche Datenbasis geschaffen, auf die in weiterer Folge auch für Festigkeitsberechnungen und Bewegungsanalysen, Bauteiloptimierungen, Präsentationen und Animationen sowie im Bereich der Fertigung zugegriffen wird.

Beispiel eines im dreidimensionalen Raum modellierten Objektes
--

#### **Pro/ENGINEER im Konstruktionsunterricht an der Höheren Abteilung für Maschineningenieurwesen**

Um den geänderten Anforderungen an unsere Absolventen Rechnung zu tragen, wird seit dem Schuljahr 1999/2000 in den zweiten und dritten Jahrgängen der Höheren Abteilung für Maschineningenieurwesen sowie im Kolleg das Programmpaket Pro/ENGINEER der Firma Parametric Technology Corporation im Unterricht eingesetzt. Pro/ENGINEER ist eines der weltweit führenden Programme im Bereich der 3D-CAD-Anwendung mit einer Reihe von integrierten Applikationsbausteinen für die Bereiche Konstruktion, Berechnung und Simulation sowie Fertigung.

Die Schüler erlernen den Umgang mit der Software im Rahmen eines Freigegegenstandes als aktuelles Fachgebiet; mit den dabei erworbenen Grundfertigkeiten sind im Gegenstand „Konstruktionsübungen“ praxistaugliche konstruktive Lösungen zu erarbeiten. In den höheren Jahrgängen wird Pro/ENGINEER nicht nur im Gegenstand „Konstruktionsübungen“, sondern auch in den Gegenständen „Mechanik“ und „Laboratorium“ eingesetzt werden. Damit ergeben sich hervorragende Gestaltungsmöglichkeiten für einen modernen, auf dem letzten Stand der Technik befindlichen fachübergreifenden Unterricht.

